

Ein Auslandssemester

an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre



Ein Auslandssemester

an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre

Vor der Anreise:

Allgemeine Informationen zur Stadt

Visum

Impfungen

Wohnungssuche

Portugiesisch Kurs

Krankenversicherung

Anreise

Wetter

Erste Woche in POA:

RELENTIR

Tutoren

Einschreiben und Kurse

CPF

TRI Busfahrkarte

Policia Federal

UFRGS ID Karte

SIM Karte

Banken

Kriminalität

Armut

Freizeit:

Freie Tage

Typisch brasilianisch

Reisen in Brasilien

Aktivitäten in Porto Alegre

Amigoa Brasileiros

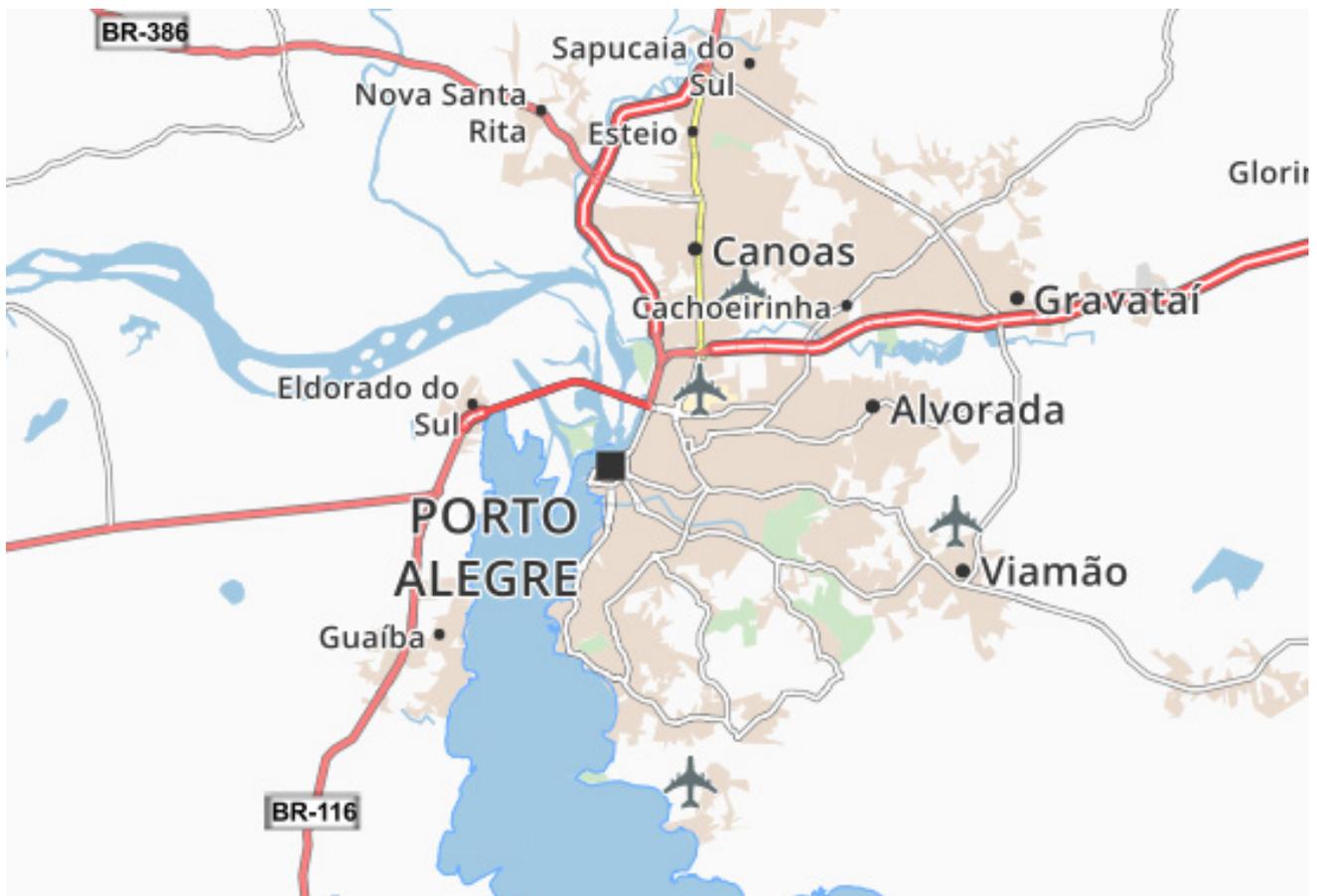
Vor der Anreise

Allgemeine Informationen zur Stadt

Porto Alegre auf deutsch ‚Freudiger Hafen‘ ist die Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Rio Grande do Sul. Sie ist eine der größten Städte Brasiliens und ein ökonomisches und kulturelles Zentrum des südlichen Landesteils. Porto Alegre hat 81 Stadtviertel (Bairros).

Die Stadt hat einen großen Flusshafen und liegt am Zusammenfluss mehrerer mittel großer Flüsse, die in den Rio Guaíba münden. Dieser ist lagunenartig breit und geht in die 250 Kilometer lange und bis zu 60 Kilometer breite Lagoa dos Patos über. Porto Alegre hat nach der Schätzung des IBGE vom 1. Juli 2019 1.483.771 Einwohner und liegt auf zehn Metern über dem Meeresspiegel.

Porto Alegre wurde 1772 von portugiesischen Einwanderern der Azoren gegründet. Im 19. Jahrhundert kamen viele Deutsche, Polen und Italiener in die Stadt und ließen sich dort nieder. 1835 fiel die Stadt während der Farrapen-Revolution für acht Monate in die Hände der Aufständischen. Porto Alegre wird geprägt von den nahe gelegenen Nachbarländern Argentinien und Uruguay.



Visum

Für das Visum muss man zur brasilianischen Botschaft, diese sitzt in Berlin oder Frankfurt. Zuerst um es zu beantragen und zwei Wochen später, um das fertige Visum abzuholen. Vorher muss man ein Online-Formular ausfüllen und dann mehrere Dokumente im Original mitbringen. Persönliche Erfahrung, Nachweis über Geld Beglaubigung der Eltern als einziges funktioniert. Eine genaue Auflistung gibt es unter:

http://frankfurt.itamaraty.gov.br/de/visa_f%C3%BCr_studierende.xml.

Ein Knackpunkt ist der Nachweis über finanzielle Mittel, es werden vier verschiedene Möglichkeiten aufgelistet. Allerdings wurden bei mir drei der Möglichkeiten nicht anerkannt, mit der Begründung das meine Ersparnisse und Stipendia nicht in monatlichen Raten überwiesen werden. Also musste ich an einem Brückentag mit meiner Mutter in Frankfurt alle Notare abklappern. Deshalb mein Tipp: Holt euch vor eurer Antragstellung in Frankfurt oder Berlin die notariell beglaubigte Erklärung der Eltern, um auf der sicheren Seite zu sein.

Impfungen

Ich habe den Amazonas nicht besucht, daher habe ich nur eine Gelbfieber Impfung und eine Auffrischung von meiner Hepatitis A/B Impfung bekommen.

Wohnungssuche

Man kann versuchen im Voraus eine Wohnung zu finden, die meisten Angebote kommen allerdings sehr kurzfristig. Daher ist die beste Lösung in den ersten zwei Wochen ein AirBNB zu buchen und in der Zeit vorort nach einer langfristiger Wohnung zu suchen.

Portugiesisch Kurs

IN BRASILIEN SPRICHT FAST NIEMAND ENGLISCH!

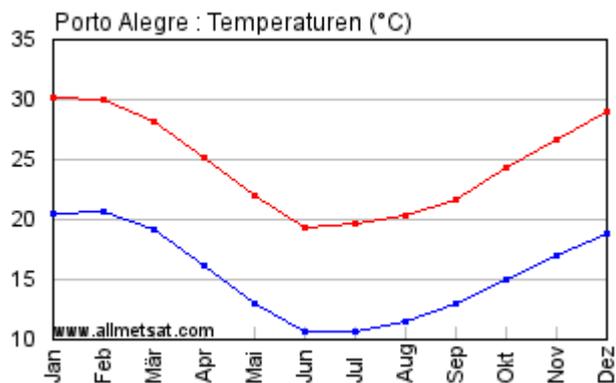
Ich habe ein Semester vorher einen Sprachkurs in Deutschland belegt. Dieser konnte mir in der Zeit aber nicht alles beibringen, was ich für die Unterhaltungen in der Universität brauchte. Die UFRGS bietet Sprachkurse in Portugiesisch auf verschiedenen Niveaus an, diese sind allerdings alle im Campus do Vale. Ich habe an der Escola Schulweg einen 10 Wöchigen portugiesisch Kurs belegt. Dort hatte ich Einzelunterricht mit einer deutschsprachigen Brasilianerin, dieser hat aber 1200 R\$ gekostet also ca 260 Euro. Der Kurs war jeden Cent wert, ich brauchte morgens nur fünf Minuten zur Sprachschule und hatte danach ein eigenes Arbeitsheft zum alleine weiter arbeiten.

Anreise

Den Hinflug sollte man frühzeitig buchen. Ich hatte einen Flug mit Stopp in Lissabon, sogar nur für 3 Stunden. Es gibt auch einige die in Rio oder Sao Paulo stoppen, um einen Zwischenstopp wird man aber nicht herumkommen. Ein Stopover lohnt sich auch immer!

Wetter

Ich bin im August angekommen und dachte es wäre vielleicht schon Frühling in Brasilien. Da es in Porto Alegre soseiso kälter ist als im Rest von Brasilien hatte ich die ersten Wochen noch 5-10 Grad, da hier keine Wohnung eine eingebaute Heizung hat war es wirklich frostig. Der positive Effekt ist, dass man so auch im Sommer angenehme Temperaturen hat und nicht 40 Grad. Regen ist auch im Sommer in Porto Alegre häufig. Die Monate Dezember und Januar sind die heißesten Monate im Jahr.



Erste Woche in Porto Alegre

RELENTIR

Das Relentir ist das International Office an der UFRGS. Sie bieten eine Woche vor Semesterbeginn eine Präsentation auf englisch und auf spanisch für die internationalen Studierenden an. Es werden Informationen zu allen wichtigen bürokratischen Belangen besprochen und bei Rückfragen kann man in dem Büro an Campus Centro vorbeischauen. (Bei den Öffnungszeiten muss man die Mittagspause etwas verlängern als angegeben und vor 10 Uhr lohnt es sich auch nicht dort aufzuschlagen.) Außerdem wird in den ersten Wochen noch eine Einführungsveranstaltung angeboten, wo sich jedes Land einmal zusammen vorstellt und die Vorsitzenden mancher Botschaften anwesend sind. Abschließend gibt es brasilianische Live-Musik.

Tutoren

Eine Woche vor Studienbeginn sollte man einen Termin mit seinem zuständigen Tutor vereinbaren. Dieser muss die Kurse nochmal offiziell bei der UFRGS einreichen. Die Einschreibungsfrist ist bei internationalen Studenten eine Woche nach Studienbeginn. Außerdem steht der Tutor einem auch bei allegeinen Fragen zum Leben in Brasilien zu Verfügung oder bei Problemen, wie bei mir mit der brasilianischen Post „Correios“. Da ich für einen Kurs doch meine Spiegelreflex Kamera brauchte, haben meine Eltern versucht mir diese per Paket zuzuschicken. Dies wurde beim brasilianischen Zoll als Import deklariert und ich sollte 1.500 R\$ also etwas mehr als 300 Euro Steuern zahlen um eine Zustellung zu ermöglichen. Meine Tutorin hat daraufhin noch bei der Correios angerufen um zu erklären das es sich nicht um eine Bestellung handelt. Meine Kamera hab ich zwar trotzdem nicht bekommen, diese ist aber wieder heile in Deutschland angekommen.

Einschreibung und Kurse

Die Einschreibung erfolgt, wie vorher schon erwähnt über die Tutoren. Ich habe vier Kurse aus dem Studiengang Design Visual und einen Kurs aus dem Studiengang Arquitetura gewählt. Dabei hat mich meine Tutorin beraten, was das Niveau der Kurse angeht.

Der Kurs „Análise e Reprodução da Forma I“, war aus dem ersten Semester. Wir haben uns mit der Analyse und Darstellung von Formen beschäftigt und dazu zwei Zeichenbücher abgegeben. Das erste Buch im Oktober und das zweite Buch zum Abschluss im Dezember. Am Tag der Abgabe mussten wir außerdem eine Prüfung ablegen. In der ersten Prüfung mussten wir einen Stuhl perspektivisch genau zeichnen. In der zweiten Prüfung haben wir einen Gegenstand gezeichnet, hatten aber immer weniger Zeit dafür.



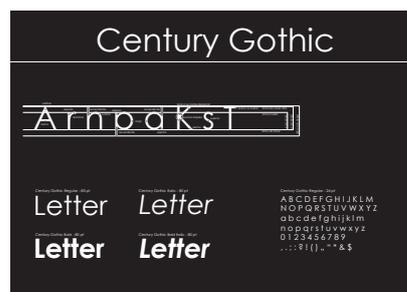
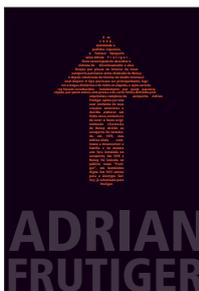
Der Architektur Kurs „Fotografia“ ,war aus dem fünften Semester und beschäftigte sich mit der Fotografie von Architektur und Städten. Jede Woche haben wir ein Foto in Porto Alegre geschossen und dann mit dem Professor und dan anderen Studierenden besprochen. Dabei ging es um Aspekte, wie der Lichteinfall, die Schatten und die Bewegungen im Bild. Zum Abschluss mussten wir dann eine Fotoreihe zu einem Thema machen.



„Computacao Grafica II“ war ein Kurs über Animationen aus dem fünften Semester Design Visual. Wir haben zu erst eine sogenannte Low Poly Rakete animiert. Mit dem 3D-Programm Blender wurde eine Rakete, ein Startplanet und kleinere Meteoriden und Planeten als Umgebung modelliert. Danach konnte man in diesem Programm die Kamera an die Rakete koppeln und Befehle geben wie die Rakete sich bewegt. So entstanden viele PNG-Bilder, die in Adobe After Effects zu einem Video zusammengefügt wurden. Als zweite Aufgabe haben wir ein Kuscheltier erstellt und ein Skelett erstellt, das wir in der Animation bewegen konnten.



Die Kurse „Estudos Tipograficos“ und „Prosseso de Producao Grafica“ waren aus dem dritten Semester. Anders als bei den voherigen Kursen, wurden hier mehrere kleinere Aufgaben gestellt, die sich zu einer Gesamtbewertung zusammengefügt haben und nicht einzelne große Projekte. In „Estudos Tipograficos“, haben wir als erste Aufgabe ein Poster zu einer klassischen Schriftart erstellt und als zweite Aufgabe haben wir die Anatomie von Schriftarten untersucht.



CPF

Das CPF ist die Steuernummer in Brasilien, diese wird vom Flüge buchen bis zum Lebensmittel einkaufen immer abgefragt, aber nicht immer benötigt. Ich hatte bis zum Schluss kein CPF. Die SIM Karte hab ich bei Claro gekauft, wo nicht nach einem CPF gefragt wurde. Zum Flügebuchen habe ich die englische Webseite der GOL Fluggesellschaft benutzt, wo auch kein CPF nötig war.

TRI Busfahrkarte

Mit der TRI Karte bekommt man Busfahrten zum reduzierten Preis. Diese kann man mit der Studienbescheinigung einer Universität in Brasilien beantragen. Da ich in der Nähe vom Campus Centro gewohnt habe und an keinem andern Campus unterrichtet hatte, habe ich diese nicht beantragt.

Policia Federal

Ein paar Wochen nach der Einreise hat das Relentir eine E-Mail an alle internationalen Studierenden verschickt, das am nächsten morgen um 9 Uhr alle zur Policia Federal sollen. Dort musste man nach der Sicherheitsschleuse den am Eingang sitzenden Mitarbeitern sagen, dass man zum Relentir UFRGS gehört und seinen Reisepass mit dem Visum abgeben. Diese wurden dann abgearbeitet und nach etwas Wartezeit wurde man in einen Raum gerufen. Dort wurden Fingerabdrücke genommen und ein Foto gemacht. Nach etwas mehr Wartezeit bekam man seinen Pass wieder und ein Schreiben auf dem das Ausreisedatum vermerkt war. (Für alle die noch länger reisen wollen: wenn man sich einen Tag nach Ablauf des Ausreisedatums bei der Policia Federal meldet muss man eine Strafe von 20 R\$, also ca. 5 Euro, zahlen und kann noch bis Ende des Monats bleiben.

UFRGS ID Karte



Mit seiner Matrikelnummer (vorher beim Relentir nachfragen) und einem Personalausweis kann man sich seine Studentenkarte am Campus Centro abholen. Das ganze dauert vielleicht 5 Minuten, es wird ein Foto gemacht und die Karte direkt gedruckt. Bei mir hat es ein paar Wochen gedauert, da das Material für die Karten durch die von der Regierung gestrichenen Gelder nicht nachgekauft werden konnte.

SIM Karte

In Brasilien gibt es vier große Handyanbieter: TIM, Claro, Vivo und Oi. Alle bieten neben Verträgen, Handy und Internet für zu Hause auch Prepaid SIM Karten an. Ob man diese ohne CPF bekommt, hängt vom Anbieter aber auch von jedem Geschäft ab. Meine Karte war von Claro, man zieht sich eine Nummer und wartet auf einen Platz bei einem Kundenberater. Dort gibt man seinen Personalausweis ab und zahlt 10 R\$ für die SIM Karte. An einem andern Schalter kann man seine Karte direkt aufladen lassen. danach bekommt man per SMS Angebote. Ich habe so frei SMS, frei Minuten und 3GB Internet mit freiem Whatsapp gebucht.

Banken

Die größten Banken in Brasilien sind Banco do Brasil, Santander und Bradesco. Bei letzterer konnte ich mit meiner MasterCard ohne Gebühren Geld abheben. Bei Santander musste ich 20 R\$ zahlen, diese war aber direkt am Campus. Bei Banco do Brasil konnte ich kein Geld abheben.

Kriminalität

In den ersten Wochen in Porto Alegre bin ich so gut wie nie abends raus, wenn dann nur in Begleitung und ein Uber von meinem AirBNB zu der Bar oder dem Restaurant gerufen. Brasilien ist ein gefährliches Land und man sollte nicht leichtsinnig Nachts durch die Straßen, wenn man sich aber an ein paar Regeln hält passiert einem in der Regel nichts.

- 1. Nachts keine Musik hören oder das Handy länger rausholen.*
- 2. Nachts nicht durch einsame Straßen oder durch schlechte Viertel laufen.*
- 3. Nachts nicht an der Ecke oder an der Straße warten, nur in oder vor Lokalen.*

Jetzt eine Erklärung, in Porto Alegre haben wir ein Ausgehviertel die Cidade Baixa, dort bin ich mit Freunden öfter von Bar zu Bar gelaufen und wir waren nie in Gefahr. Eine Barstraße war auch im Viertel Centro Historico, wo ich auch gewohnt habe. Dort ist dies nicht möglich, auch für nur einen Block habe ich da ein Uber nach Hause genommen.

Armut

Es gibt in Brasilien sehr deutliche Armut. Viele Leute leben hier auf der Straße, was durch Zelte und Matratzen die in den Straßen liegen deutlich wird. Es gibt wenige Bettler, in dem Sinne wie man es aus Deutschland kennt. Vielen ist es peinlich nach Geld zu fragen und verkaufen deswegen kleine Süßigkeiten für einen oder zwei Real. Wenn man diese ablehnt wird sich eigentlich entschuldigt und direkt gegangen. Nur ganz selten wurde man mehrfach gefragt ob man etwas kauft.

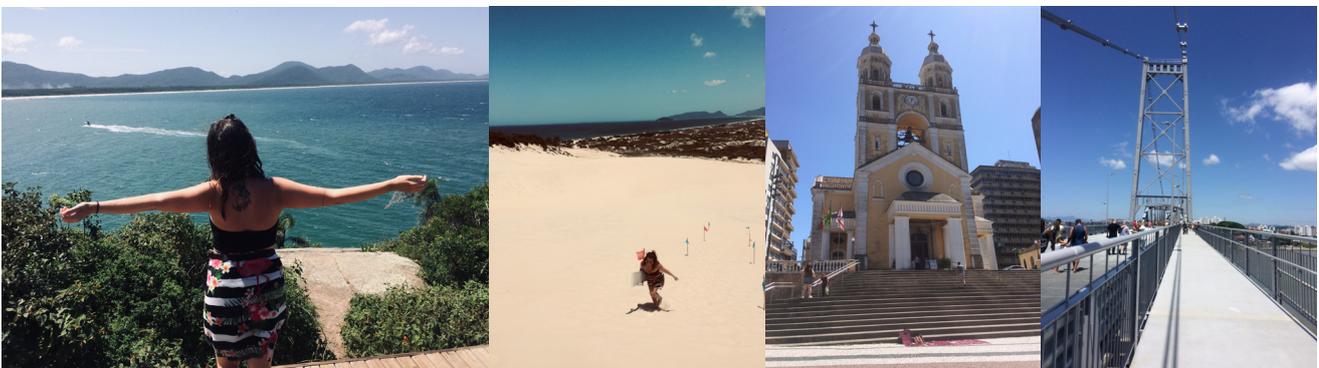
Freizeit

Freie Tage

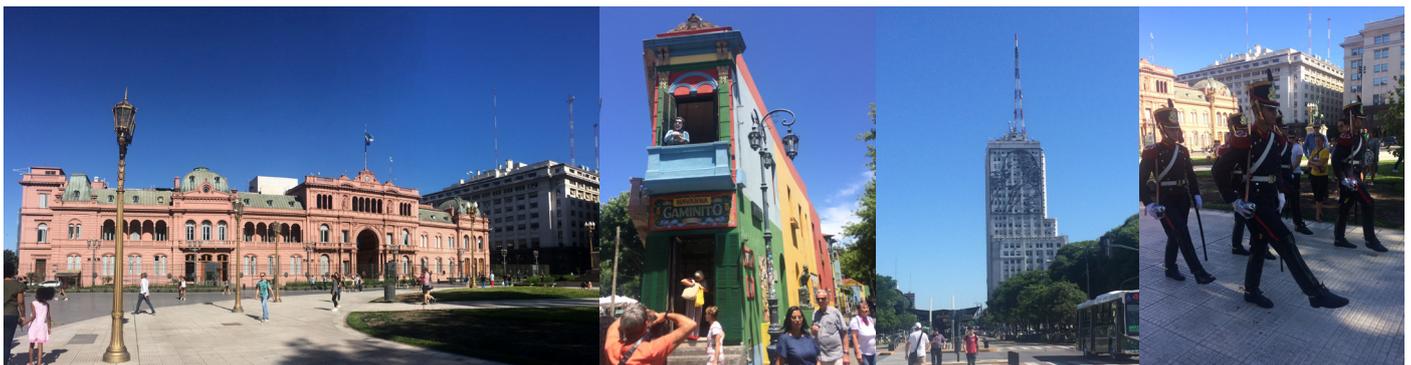


Im Oktober hatten wir eine Woche frei die „semana academica“ übersetzt akademische Woche. Viel gelernt wurde da aber auch bei den Brasilianern nicht. Ich bin mit einer Gruppe von Freunden in dieser Zeit nach Sao Paulo gefahren. Aber viele Mitstudierenden hatten auch oft den Freitag oder Montag frei, sodass es sich lohnt in dieser Zeit auch zu näheren Reisezielen zu fahren.

Offiziell ging das Semester bis zum 11.01.2020, allerdings hatten wir ab dem 22.12.2019 keine Unterrichtsstunden mehr. In dieser Zeit war ich über Weihnachten mit zwei Freundinnen erst in Florianopolis an der Laginha de Leste campen und dannach über die Feiertage in einem Hostel an der Lagoa de Conceisao.



Dannach ging es zu einer Freundin nach Montevideo, Uruguay. Dort haben wir am Strand Silvester gefeiert. Bevor ich nach Porto Alegre zurück gefahren bin, hab ich noch ein paar Tage in Buenos Aires, Argentinien verbracht.



Nach ein paar letzten Tagen in Porto Alegre ging es für ein paar Tage erst nach Foz de Iguazu...



...und zum Abschluss nach Rio de Janeiro.



Typisch Gaucho

Im Süden Brasiliens bezeichnen sich die Menschen als Gauchos. Sie sind die „Cowboys“. Im September feiern Sie einen Monat lang den verlorenen Unabhängigkeitskrieg gegen den Rest von Brasilien. In Porto Alegre bauen sie auf einem Platz Holzhütten auf, in denen wird jeden Abend mit Freunden Churrasco (BBQ) gemacht und Bier getrunken.

Außerdem gibt es mehrere Verkaufsläden, Restaurants und Bühnen. Ein Highlight in diesem Dorf was den September über steht, ist die Rodeoarena. Dort treten Gauchos mit Ihren Pferden an, zum Beispiel wer schneller einen Bullen mit einem Lasso fängt.



Die Gauchos trinken außerdem sehr viel Chimmarao. Dabei handelt es sich um den Mate-Tee, der auch in Uruguay und Argentinien getrunken wird. Allerdings wird dieser hier anders zubereitet. Man trinkt den Tee in einem Gefäß, welches aus einem Kürbis hergestellt wird. Der spezielle Stohalm wird als Bomba bezeichnet, er hat unten ein Sieb damit der Cherba nicht mit getrunken wird. Der Chimmarao wird bis zur Hälfte mit Cherba gefüllt und dann seitlich geschüttelt, bis der Tee genau die Hälfte des Bechers füllt. Auf die andere Seite wird langsam das Wasser eingeschüttet, dann wird der Bomba zum trinken reingestellt.



Es gibt ein paar „Regeln“ beim Trinken.
*Man darf nicht mit dem Bomba umrühren.
Der Besitzer des Bechers trinkt den ersten, dannach schenk man seinem Sitznachbar ein und alle trinken aus dem selben Becher und Strohalm der Reihe nach.*

Amigos Brasileiros

Eine große Hilfe am Anfang waren die Amigos Brasileiros (brasilianische Freunde). Diese stellten sich in der Einführungsveranstaltung vor und organisierten Ausflüge, Urlaube, gemeinsame Abendessen und Feiern. Man hat so auch viele von den andern internationalen Studierenden kennengelernt, aber auch viele brasilianische Studenten.

